

## Programm

### **Claude Debussy (1862-1918)**

#### Sonate in g-Moll für Violine und Klavier (1917)

1. Allegro vivo
2. Intermède. Fantastique et léger
3. Finale. Très animé

### **Eugène Ysaÿe (1858-1931)**

#### Sonate für Violine solo Nr. 4

1. Allemande (Lento maestoso)
2. Sarabande (Quasi lento)
3. Finale (Presto ma non troppo)

#### *Pause*

### **Olivier Messiaen (1908-1992)**

#### „Quatuor pour la fin du Temps“ für Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier

1. Liturgie de cristal
2. Vocalise, pour l'Ange qui annonce la fin du Temps
3. Abîme des oiseaux
4. Intermède
5. Louange à l'Éternité de Jésus
6. Danse de la fureur, pour les sept trompettes
7. Fouillis d'arcs-en-ciel, pour l'Ange qui annonce la fin du Temps
8. Louange à l'Immortalité de Jésus

Die südkoreanische Pianistin **Jiyoon Hyun** (\*1990 in Seoul) begann ihre musikalische Entwicklung schon im Alter von fünf Jahren an einem von ihrem Großvater geschenkten Spielzeugklavier. Ihren ersten Abschluss erhielt sie an der Seoul Arts High School, danach erwarb sie ihren Bachelor an der Nationaluniversität in Seoul. 2019 begann sie ihr Masterstudium an der Hochschule für Künste Bremen in der Klasse von Martin von der Heydt. Während ihres Studiums wurde sie mit einem Stipendium der Deutschen Orchester-Stiftung sowie einem Stipendium des Deutschen Musikrates ausgezeichnet. Darüber hinaus erhielt Jiyoon Hyun positive Bewertungen im Rahmen des Meisterkurses von Katarzyna Popowa-Zydroń, Jurymitglied des Internationalen Chopin-Wettbewerbs. Ein Kompositionskollege weckte ihre Faszination für die zeitgenössische Tonkunst, eigene Kompositionen und verschiedene Kollaborationen mit lebenden Komponist:innen sind seit einigen Jahren das Resultat. Im Rahmen dieses Engagements ist sie außerdem derzeit künstlerische Leiterin des Ensembles SONOR XXI. 2023 war sie in Südkorea gleichermaßen als Pianistin und Initiatorin zahlreicher Aufführungen aktiv. Hervorzuheben ist unter anderem das Projekt „Voice of Women“, das sich für die Verbreitung von Werken unbekannter Komponistinnen stark macht, und das Lesekonzert „Zwischen Buch und Musik“.

**Tomás Jesús Ocaña-González** wurde 1999 in Málaga geboren. Er ist ein sowohl Komponist als auch Klarinettist, und ein ständiges Wechselspiel zwischen dem Komponieren und Aufführen zeitgenössischer Musik zeichnet seine Musik aus. In beiden Fächern machte er seinen Bachelor am Conservatorio Superior de Música de Málaga, bevor er nach Deutschland ging, um gefördert durch Stipendien der Fundación Málaga, der Fundación Rincón und des Deutschlandstipendiums einen Master in Komposition an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main zu absolvieren. In der Saison 2024/25 schloss er dann auch ein Masterstudium in Klarinettenperformance an der Internationale Ensemble Modern Akademie ab. Zu seinen wichtigsten Auszeichnungen zählen der 1. Preis „Xavier Montsalvatge“ beim 32. SGAE-CNDM-Wettbewerb für junge Komponisten (2021), die Auszeichnung für herausragende Studienleistungen im Fach Komposition (nominiert vom Konservatorium Málaga) im Jahr 2023 sowie zwei erste Preise beim Kompositionswettbewerb „José Andreu Navarro“ für Kammerorchester (2021 und 2025). Tomás konzertierte bereits in Städten wie New York, Washington D.C. (im Rahmen des spanischen Projekts „Young Music Talent“), Berlin, Madrid, Luzern, Graz und Utrecht, wo seine Werke auch uraufgeführt wurden. In der Saison 2022/23 war er Composer-in-Residence bei JM Spain und in der Saison 2025/26 an der Königlichen Spanischen Musikakademie in Rom.

**Leonard Melcher**, geboren 1997 in Bad Soden am Taunus und aufgewachsen in Glashütten, erhielt früh Geigen- und Klavierunterricht. Erste Orchestererfahrung sammelte er im Landesjugendsinfonieorchester Hessen sowie als Konzertmeister und Stimmführer in

mehreren Jugendorchestern und im Tutti der Jungen Deutschen Philharmonie.

Sein Violinstudium begann er 2016 in Stuttgart bei Prof. Kolja Lessing, setzte es in Frankfurt bei Prof. Sophia Jaffé und Prof. Susanne Stoodt fort und schloss es 2021 mit dem Bachelor ab. Es folgte ein Masterstudium in Lübeck bei Prof. Elisabeth Weber und Carlos Johnson (2022–2024), das er mit Bestnote abschloss. 2022/23 war er Akademist beim Philharmonischen Orchester Lübeck und absolvierte ein Erasmus-Semester in Oslo bei Prof. Henning Kraggerud. Weitere Inspiration verschafften ihm Meisterkurse bei den Professoren Mark Gothoni, Ulf Hoelscher, Stefan Hempel, Rudens Turku, Maria Elisabeth Lott und Erika Geldsetzer. Als Solist des Pan Symphonie Orchesters spielte er 2021 Mozarts 5. Violinkonzert und als Kammermusiker musizierte er während seines Masterstudiums mit Künstler:innen wie Pauline Sachse, Troels Svane und Peter Bruns.

Seit 2023 ist die zeitgenössische Musik ein Schwerpunkt seiner Arbeit. Nach Projekten mit dem Ensemble Modern beim Musikfest Berlin wurde er Mitglied der Internationalen Ensemble Modern Akademie (IEMA) 2024/25 und trat u.a. beim Lucerne Festival, Gaudeamus Festival und den Wittener Tagen für neue Kammermusik auf. Aus der IEMA 24/25 hat sich daraufhin das Chroma Kollektiv entwickelt. Auch im Jahr 2025 musizierte er mit dem Ensemble Modern u.a. beim Musikfest Berlin zum 90. Geburtstag von Helmut Lachenmann. Seit September 2025 ist er zudem als Aushilfe im Frankfurter Opern- und Museumsorchester tätig.

**Albert Kuchinski** wurde 2002 in Paris geboren und begann im Alter von sechs Jahren mit dem Cellospiel. Nach einem Vorstudium bei Thomas Duran studiert er seit 2020 bei Marc Coppey am Pariser Konservatorium CNSMDP. Wichtige Impulse erhielt er bei Meisterkursen mit bekannten Cellisten wie François Salque, Philippe Muller, Louis Rodde und Lluis Claret. Der junge Cellist hat bereits an zahlreichen Festivals in Frankreich und in anderen Ländern teilgenommen, darunter dem Festival Présences de Radio France (2022) und dem Festival Ravel (2024). Im Jahr 2020 begründete er gemeinsam mit dem Geiger Raphaël Garac und der Pianistin Sophie Boucheau das Trio „Luminscence“, das Unterricht beim Trio Wanderer nahm. Es wird regelmäßig zu Konzerten eingeladen und arbeitete 2023 als Artists-in-Residence beim „Festival de la Chaise Dieu“ mit Musiker:innen wie Pierre Fouchenneret, Lise Berthaud und Romain Descharmes zusammen. Albert tritt zudem mit diversen weiteren Ensembles auf, von Kammermusikformationen bis hin zu Symphonieorchestern. Er wird regelmäßig eingeladen, mit renommierten Klangkörpern wie dem Orchester der Opéra National de Paris, dem Orchestre de Chambre de Paris und dem Orchestre de Paris zu spielen. Oft arbeitet er mit jungen Komponist:innen zusammen und spielt als Solist und Ensemblemitglied Werke von zeitgenössischen Komponisten, z.B. Tristan Murail, Frédéric Durieux, Gérard Pesson, Philippe Manoury, Unsuk Chin und Steve Reich.

Unsere nächste Veranstaltung:

12.9.26 Bürgerhaus Glashütten, Beginn 19 Uhr, Kleine Opernensemble Hessen  
„ Das gibt´s nur einmal – das kommt nicht wieder“



**BIS ANS ENDE  
DER ZEIT**



**SONNTAG 31. MAI 18:00 UHR**  
**WERKE VON DEBUSSY, YSAÏE UND MESSIAEN**

Bürgerhaus Glashütten Mitglieder des Chroma Kollektivs

